

„Gemeinsam sind wir stark“

Unternehmerin Carola Schneider will die alljährlichen Wirtschaftstage zum Markenzeichen machen

Friedrichshain-Kreuzberg. Die Konjunktur kommt nach wie vor nicht richtig in Fahrt: Für Unternehmer sehen die Zeiten nicht rosig aus. Doch ist das noch lange kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken, sagt Carola Schneider.

Mit dem Slogan „Ein starkes Stück Berlin“ wirbt Carola Schneider für die Wirtschaftskraft Friedrichshain-Kreuzbergs. Sie ist selbst Unternehmerin, Organisatorin der Wirtschaftstage und Vizevorsitzende des Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmervereins.

Die engagierte Frau wird nicht müde, gemeinsam mit Wirtschaftsstadtrat Lorenz Postler Gespräche bei den großen Unternehmen zu führen. Ihr Ziel: Für die Wirtschaftstage 2004 zu werben, die jetzt im Oktober wieder im Ostbahnhof stattfinden, und gerade die großen Firmen mit ins Boot zu holen. „Diese bilden die Basis der Wirtschaftstage“, sagt Carola Schneider. „Die kleinen und mittleren Unternehmen zeigen, welche Vielfalt es in unserem Bezirk gibt.“ Dieses Jahr beteiligen sich über 60 Partner an den Wirt-



Unternehmerin Carola Schneider und Stadtrat Lorenz Postler (re.) bei den Wirtschaftstagen auf der „MS Kreuzberg“ im vergangenen Jahr.

Foto: pv

schaftstagen, mehr als 2003. Außerdem sind zu dem Empfang Botschafter aus 42 Ländern geladen, damit Kontakte zum innerstädtischen Multi-Kulti-Bezirk angeregt und auch vertieft werden können.

Für Carola Schneider ist diese Teilnehmerzahl ohne Zweifel

ein Erfolg. Aber der war nicht einfach zu erringen. „Wir haben um jeden Interessenten gekämpft. Oft heißt es: ‚Diese Treffen bringen doch nichts‘. Oder die Schuld für die Misere wird bei anderen gesucht.“ Doch nach den Wirtschaftstagen 2003 traten dem Unternehmerverein

neun neue Firmen bei. Der Zusammenschluss sei aber die gemeinsame Stärke, darum wirbt Carola Schneider um gegenseitiges Vertrauen, will wirtschaftliche Potenziale erschließen, die im Bezirk noch schlummern. Gerade in Friedrichshain-Kreuzberg, dessen Stadtteile nicht un-

terschiedlicher sein könnten, so Carola Schneider, sei es wichtig, sich kennen zu lernen und miteinander zu reden.

Und sie hat konkrete Entwicklungen vorzuweisen bei der Veranstaltung im Ostbahnhof: Musik, Mode, Mediaspree. Aber auch Kunst, Tourismus und die East Side Gallery sind Faktoren, die ihrer Ansicht nach für die Attraktivität von Friedrichshain-Kreuzberg sprechen. Zumal es mitten in der Stadt liegt.

Nun arbeitet sie an einem Markenzeichen: Die Unternehmer beiderseits der Spree sind geografisch nur durch die Oberbaumbrücke verbunden. Aber die engere Zusammenarbeit und deren Erfolge sollen jährlich auf den Wirtschaftstagen präsentiert werden. Carola Schneider ist überzeugt: „Das schafft Identifikation bei den Bewohnern und Sympathie bei den Gästen des Bezirks. Sie müssen nur davon erfahren.“

Parallel zu den Wirtschaftstagen gibt es Foren, Workshops und Diskussionen, in denen Ideen für die Zukunft geschmiedet werden. Und sie gehen über den Tellerrand des Bezirks hinaus.

ds